

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 1. März 2024

Kinderklinik richtet eigene Sprechstunde für junge Patient*innen ein / Studienteilnahme möglich

Hilfe für Kinder und Jugendliche mit Post Covid

Die Universitätsmedizin Greifswald bietet jetzt eine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Post Covid an. Neben der Diagnosestellung der Erkrankung erfolgt eine individuelle Beratung für die Betroffenen. Für die Sprechstunde in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin muss zuvor ein Termin vereinbart werden.

„Bei einer Vorstellung in der Sprechstunde geht es zunächst um die Bestätigung der Diagnose“ erklärt Prof. Almut Meyer-Bahlburg, dazu würden verschiedene Symptome mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens abgefragt. Meyer-Bahlburg ist Spezialistin für Kinderreumatologie und Immunologie und leitet das neue Angebot der Kinderklinik: „Die Diagnose einer Post Covid Erkrankung kann gestellt werden, wenn mehr als acht Wochen nach einer Infektion mit dem neuen Corona-Virus mindestens zwei der typischen Symptome auftreten, diese zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Alltagsaktivitäten führen und andere Erkrankungen ausgeschlossen sind.“ Dazu erfolgt üblicherweise eine Blutentnahme sowie eine körperliche Untersuchung. Bei Bedarf werden zudem weitere Untersuchungen veranlasst.

Gemeinsam mit Dr. Leah Klingel klärt Prof. Almut Meyer-Bahlburg die Betroffenen anschließend über die Erkrankung auf und bespricht mögliche therapeutische Maßnahmen. Je nach individuellem Fall wird auch gleich mit diesen begonnen. Und: „Da vieles zu Post Covid noch unklar ist und großer Forschungsbedarf besteht, können die Kinder und Jugendlichen an Studien teilnehmen“, erläutert die Leiterin und schränkt ein: „Das passiert natürlich nur, wenn dies auch von den Patienten und Erziehungsberechtigten gewollt ist.“

Die Sprechstunde findet immer einmal im Monat am Donnerstagnachmittag statt. Termine können montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr telefonisch unter 03834 – 86 6340 vereinbart werden oder alternativ per Email: kinderrheuma@med.uni-greifswald.de

Zum Hintergrund:

Nicht nur Erwachsene können von Post Covid betroffen sein, sondern auch Kinder und Jugendliche. Dabei können, ähnlich wie bei Erwachsenen, viele verschiedene Symptome auftreten, insbesondere vermehrte Abgeschlagenheit, übermäßige Erschöpfung, Atembeschwerden, Stimmungsschwankungen, Schlafstörung, Kopf- und Halsschmerzen, Konzentrationsstörung, Schwindel, Brustschmerzen, Husten, Appetitlosigkeit,

Gelenk- und Muskelschmerzen. Besonders typisch ist eine eingeschränkte Belastbarkeit bei Alltagsaktivitäten. Wird die Aktivitätsgrenze überschritten, so sind die Betroffenen anschließend völlig erschöpft, oft über mehrere Tage. Das führt dazu, dass viele Kinder und Jugendliche die Schule nicht mehr regelmäßig besuchen können und ihren gewohnten Alltagsaktivitäten nicht mehr nachgehen können. Daraus resultiert ein hoher Leidensdruck, nicht nur für die Patient*innen selbst, sondern auch für die gesamte Familie.

Bisher gibt es nur symptomatische Therapien zur Behandlung von Post Covid. Dazu zählen Physiotherapie mit Atemtherapie, Ergotherapie, psychologische Unterstützung sowie die Behandlung von einzelnen Symptomen wie z.B. Melatonin bei Schlafstörungen. Ganz wichtig ist es, über das Pacing aufzuklären. Darunter versteht man das Schritthalten mit dem eigenen Aktivitätsniveau. Damit sollen v.a. die nach Belastung auftretenden Erschöpfungszustände verhindert werden. Insgesamt ist die Prognose besser als bei Erwachsenen, trotzdem kann die Erkrankung über Monate bis Jahre anhalten.

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald